

Thema: Von G bis A++ - Das bringt Ihnen das neue Effizienzlabel für Heizanlagen

Beitrag: 1:37 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schaut man sich in einem Elektronikmarkt um, begegnen einem diese bunten Schilder, die gleich auf den ersten Blick verraten, ob es sich bei einem Gerät um einen Stromfresser handelt oder nicht, egal ob Kühlschrank, Fernseher oder Waschmaschine. Jetzt (zum 26.09.) wird dieses Energieeffizienzlabel laut EU-Verordnung auch für neue Heizanlagen Pflicht. Was das für uns genau bedeutet, weiß Helke Michael:

Sprecherin: Wie bei anderen Geräten auch verrät das bunte Etikett anhand der Buchstaben G bis A ++, wie umweltfreundlich eine Heizanlage arbeitet. Neu daran ist:

O-Ton 1 (Henning Schulz, 0:13 Min.): „...“, dass hier auch verschiedene Anlagen miteinander verglichen werden, die mit unterschiedlichen Energieformen arbeiten, also fossile Brenner wie Öl- und Gaskessel mit zum Beispiel Wärmepumpen, die deutlich umweltfreundlicher sind und dann auch die Bestbewertung bekommen.“

Sprecherin: So Heizanlagen-Experte Henning Schulz von Stiebel Eltron. Doch was, wenn man ein Heizsystem aus unterschiedlich gelabelten Bausteinen zusammensetzt?

O-Ton 2 (Henning Schulz, 0:09 Min.): „Auch dafür wird ein Label erstellt, was der Fachhandwerker zusammenstellt aus den einzelnen Komponenten und dem Kunden samt der einzelnen Datenblätter schon mit dem Angebot zur Verfügung stellt.“

Sprecherin: Ob eine Anlage neben der Umwelt auch den Geldbeutel schont, lässt sich am Label allerdings nicht festmachen.

O-Ton 3 (Henning Schulz, 0:17 Min): „Das ist aber auch gar nicht der Sinn und Zweck. Gas- und Ölkessel zum Beispiel haben eine deutlich schlechtere Umweltbilanz als Wärmepumpen. Aber bei den derzeit sehr sehr niedrigen Rohstoffpreisen für fossile Brennstoffe sind sie ähnlich günstig im Unterhalt wie eben zum Beispiel die Wärmepumpe, die ja hauptsächlich mit Umweltenergie heizt.“

Sprecherin: Wichtig für Haushaltskasse und Umweltbilanz ist, dass die Anlage vernünftig geplant und vor allem optimal betrieben wird.

O-Ton 4 (Henning Schulz, 0:10 Min): „Das geht damit los, dass die Anlage erstmal perfekt für das Gebäude dimensioniert wurde. Je besser die Heizungsanlage in das Gebäude passt und auf den Bedarf passt, um so effizienter arbeitet die Anlage.“

Sprecherin: Übrigens: auch alte Anlagen werden ab kommendem Jahr gelabelt:

O-Ton 5 (Henning Schulz, 0:09 Min): „Denn je mehr der Endkunde über seine Heizungsanlage weiß, desto eher macht er sich auch Gedanken darüber, wie umweltverträglich diese ist und wie er die Zukunft damit auch gestalten kann.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Ihnen das jetzt zu schnell ging oder noch Fragen offen geblieben sind: alle wichtigen Infos zum Wärme- und Heizungs-Energielabel finden Sie auch im Netz auf www.waermepumpen-welt.de.

Thema: Von G bis A++ - Das bringt Ihnen das neue Effizienzlabel für Heizanlagen

Interview: 2:38 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schaut man sich in einem Elektronikmarkt um, begegnen einem diese bunten Schilder, die gleich auf den ersten Blick verraten, ob es sich bei einem Gerät um einen Stromfresser handelt oder nicht, egal ob Kühlschrank, Fernseher oder Waschmaschine. Jetzt (zum 26.09.) wird dieses Energieeffizienzlabel laut EU-Verordnung auch für neue Heizanlagen Pflicht. Was das genau bedeutet, weiß Henning Schulz vom Heizanlagen-Hersteller Stiebel Eltron, ich grüße Sie...

Begrüßung „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Schulz, wie lässt sich das neue Label mit den schon bekannten Labels für Fernseher oder Wäschetrockner vergleichen?

O-Ton 1 (Henning Schulz, 0:26 Min.): „Auch das Label für die Heizungsanlagen sagt etwas darüber aus, wie umweltfreundlich die neue Heizungsanlage ist. Es erlaubt also einen Vergleich von verschiedenen Geräten, wenn ich mich für eine neue Heizungsanlage entscheiden muss. Der Unterschied zu dem bekannten Label ist, dass hier auch verschiedene Anlagen miteinander verglichen werden, die mit unterschiedlichen Energieformen arbeiten, also fossile Brenner wie Öl- und Gaskessel mit zum Beispiel Wärmepumpen, die deutlich umweltfreundlicher sind und dann auch die Bestbewertung bekommen.“

2. Oft handelt es sich bei Heizanlagen um Systeme mit verschiedenen Komponenten – Woran erkenne ich dann, wie effizient die Anlage ist?

O-Ton 2 (Henning Schulz, 0:22 Min.): „Auch dafür wird ein Label erstellt, was der Fachhandwerker zusammenstellt aus den einzelnen Komponenten und dem Kunden samt der einzelnen Datenblätter schon mit dem Angebot zur Verfügung stellt. Grundsätzlich ist es aber eigentlich egal, wie die Komponenten sind, oder wie die Anlage ist - entscheidend für die Gesamteffizienz ist immer, dass sie vernünftig geplant ist und dass sie auch vor allen Dingen optimal betrieben wird.“

3. Worauf muss ich denn achten, damit die Anlage so effizient wie möglich arbeitet?

O-Ton 3 (Henning Schulz, 0:15 Min.): „Das geht damit los, dass die Anlage erstmal perfekt für das Gebäude dimensioniert wurde. Je besser die Heizungsanlage in das Gebäude passt und auf den Bedarf passt, um so effizienter arbeitet die Anlage. Das ist auch bei Wärmepumpen so, die ihre Leistung stets optimal dem Bedarf anpassen.“

4. Wie sieht es denn eigentlich mit der Wirtschaftlichkeit aus: Kann ich von der Energieeffizienzklasse auch Rückschlüsse auf die laufenden Kosten ziehen?

O-Ton 4 (Henning Schulz, 0:26 Min.): „Nicht direkt. Das ist aber auch gar nicht der Sinn und Zweck des Energieeffizienzlabels. Das trifft keine Aussage über die wirtschaftliche Effizienz. Gas- und Ölkessel zum Beispiel haben eine deutlich schlechtere Umweltbilanz als Wärmepumpen, die ja auch besser gelabelt werden. Aber bei den derzeit sehr sehr niedrigen Rohstoffpreisen für fossile Brennstoffe sind sie ähnlich günstig im Unterhalt wie eben zum Beispiel die Wärmepumpe, die ja hauptsächlich mit Umweltenergie heizt.“

5. Nun hat ja nicht jeder Eigenheimbesitzer vor, sich eine neue Heizungsanlage zuzulegen. Was ist mit Anlagen, die schon vorhanden sind?

O-Ton 5 (Henning Schulz, 0:29 Min.): „Ganz aktuell wurde beschlossen, dass es auch für Bestandsanlagen ab 2016 ein so genanntes Altanlagenlabel geben soll. Und das ist sicherlich auch richtig so. Denn man geht davon aus, dass von den rund 20 Millionen Heizwärmeerzeugern, die derzeit in deutschen Gebäuden arbeiten, gerade mal 30 Prozent effektiv mit Energie umgehen und 70 Prozent Energie verschleudern. Das hat erstmal keine weiteren Konsequenzen, außer dass ein Fachmann ins Haus kommt und die Anlage überprüft und entsprechend das Label ausstellt.“

6. Herr Schulz, was ist Ihr Fazit? Was bringt uns das Effizienzlabel für Heizanlagen?

O-Ton 6 (Henning Schulz, 0:21 Min.): „Das Effizienzlabel macht einfach bewusst, welches sind die effektivsten Techniken, um intelligent mit Energie und vor allen Dingen auch sparsam mit Energie umzugehen. Und das ist ein ganz wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Denn je mehr der Endkunde über seine Heizungsanlage weiß, desto eher macht er sich auch Gedanken darüber, wie umweltverträglich diese ist und wie er die Zukunft damit auch gestalten kann.“

Henning Schulz von Stiebel Eltron über die Vorteile des Energieeffizienzlabels, mit dem nun auch Heizanlagen gekennzeichnet werden müssen. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Ihnen das jetzt zu schnell ging oder noch Fragen offen geblieben sind: alle wichtigen Infos zum Wärme- und Heizungs-Energielabel finden Sie auch im Netz auf www.waermepumpen-welt.de.

Thema: Von G bis A++ - Das bringt Ihnen das neue Effizienzlabel für Heizanlagen

Umfrage: 0:24 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Waschmaschinen, Kühlschränke, Fernseher, Staubsauger – was haben die wohl gemeinsam? Sie alle sind mit einem Energie-Effizienzlabel ausgestattet. Nun kommt ein Neuling dazu. Worum es sich dabei handelt? – Was glauben Sie?

Frau: „Rasenmäher vielleicht? Weil, ich sehe immer Leute nur Rasenmähen und da würde sich das ja auf jeden Fall lohnen.“

Mann: „Ne Kaffeemaschine. Ich benutze die eigentlich immer. Und da wäre das schon ganz praktisch.“

Frau: „Laptops? Weil die verbrauchen ja auch ziemlich viel Strom.“

Mann: „Mikrowelle vielleicht? Weil ich mir jeden Abend, wenn ich nach Hause komme, mein Essen warm mache.“

Frau: „Vielleicht Heizungen? Heizungsanlagen? Weil im Winterhalbjahr sind die ja rund um die Uhr an. Und das, ja, passt ganz gut.“

Abmoderationsvorschlag: Ganz genau - für Heizanlagen besteht ab 26. September eine Labelpflicht. Was das für uns bedeutet, erfahren Sie hier in wenigen Minuten.